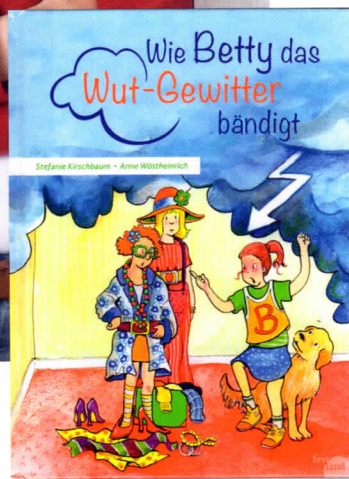


Foto: Privat

# KÜNSTLER regional

vorgestellt von Wolfgang Kammer

Immer wieder stößt man auf Menschen, die neben ihrem engagierten und erfolgreichen Berufs- und Privatleben auch künstlerisch ambitioniert sind. Gemeinsam ist vielen von ihnen, dass nicht Geld und außerordentliche Beachtung im Vordergrund stehen, sondern die Liebe zum Werk, die Freude an der Idee und daran, es überhaupt zu tun.



Heute hatte ich die Freude, eine mir bis dato unbekannt Neusser Autorin kennenzulernen, die sich durchaus erfolgreich in mehreren Genres der Literatur versucht. Hervorragend: Ihre Kinderbücher!

Stefanie Kirschbaum, geboren 1967 in Düsseldorf, zog im Alter von nur einem Jahr mit ihren Eltern nach Neuss. Die Schule, die sie 1986 mit dem Abitur am Marienberg abschloss, durchlief sie problemlos. Überhaupt scheint dieser begabten Frau alles zu gelingen. Ein Hochschulstudium an den Universitäten in Trier und Marburg mit dem Abschluss Diplom-Psychologin, Sprachstudien in Englisch, Spanisch und Polnisch, sowie ein einjähriges Auslandsstudium in Edinburgh u.a.m.

Mein Gott, das ist viel Holz, denn eine liebevolle Mutter ist sie auch noch und ebenso eine erfolgreiche, selbständige Unternehmerin. In ihrem Beratungsprofil weist sie sich aus als lösungsorientierte und systemische Trainerin, als Moderatorin von Innovations-Workshops, Trainerin für Selbst- und Zeitmanagement und als Wirtschaftsautorin.

„...und Kinderbücher schreiben Sie auch noch!“ erlaube ich mir zu sagen und kann mir ein Lächeln nicht verkneifen. Denn natürlich denke ich: Das hat sie doch gar nicht nötig. Aber so ist es nicht, denn mit leiser gewinnender Stimme überzeugt sie mich vom Gegenteil. Neben ihren Beratungstätigkeiten in der Industrie, in Verbänden, bei Behörden und Bildungseinrichtungen gibt es in ihr die andere Seite, die schöngeistige, die künstlerische, die private. Ohne Kultur? Ein solches Leben wäre für sie nicht vorstellbar.

„Warum gerade Bücher?“ möchte ich wissen. Ich schaue sie erwartungsvoll an und die Autorin lässt sich etwas Zeit. „Es hätte auch etwas anderes sein können. Musik, Malerei, ich hatte dank meines Elternhauses und der Schule viele Möglichkeiten. Aber mein Beruf bringt es mit sich, dass ich mich immer wieder mit Sprache beschäftige. Sprache ist mein Handwerkszeug. So wie das genaue Beobachten und Wahrnehmen, die Intuition und das gute Zuhören. Vielleicht prädestiniert mich das?“

„Warum Kinderbücher?“ frage ich. Mir begegnet ein breites Lächeln.

„Das hängt natürlich mit meinen beiden Mädchen zusammen, die ich aufziehen durfte. Das hat mich inspiriert und veranlasst, einiges aufzuschreiben. So fing das an. Konflikte schlichten gehörte dazu, Enttäuschungen auffangen, Tränen trocknen, Emotionen kanalisieren,

wenn Sie verstehen?“

„Ich habe eines Ihrer Bücher gelesen, ‚Wie Betty das Wut-Gewitter bändigt‘. Sie schreiben, wie eine Beethoven-Sonate gespielt werden muss. Mit Hingabe, mit Freude und dem Gefühl der Verbundenheit zwischen dem Werk und der Welt. Sie steigen tief in die Seelen der Kinder ein, kümmern sich um deren Gefühle, nehmen aber auch starken Einfluss...“

„Sollte man eigentlich nicht so merken, aber die pädagogische Absicht ist gewollt. Betty modifiziert schließlich am Ende der Geschichte ihr Verhalten.“

„Ihr Buch hat mir sehr gut gefallen. Es ist spannend geschrieben, kindgerecht erzählt und gekonnt illustriert mit Bildern von Anne Wöstheinrich. Wie geht es weiter?“

„Literarisch gesehen habe ich noch viele Träume. Der nächste Band, in dem Betty sich mit dem Thema Ungerechtigkeit auseinandersetzt, ist bereits fertig geschrieben und wird demnächst verlegt. Und dann sehen wir weiter.“

Stefanie Kirschbaum lehnt sich zurück. Etwas stolz? Darf sie auch sein, sie, die in einem ihrer Profile selbst über sich sagt: „Was ich mache, mache ich mit Engagement, Kreativität und Leidenschaft. Diese Kraft werden Sie spüren, wenn wir zusammenarbeiten.“

Gut so!